

RUNDER TISCH
Sitzung 29. April 2003
Protokoll

Vorstand des Runden Tisches:

Frau Bakker
Herr Diekmann
Herr Tielboer
Herr Diesmann

Sanierungsmanagement:

Herr Stracke
Herr Reinders
Herr Horst
Herr Tarp
Frau Strack

Tagesordnung

1. Anregungen und Bedenken zum Rahmenplan
2. Vorstellung: Stand der Planung „Cramer“
3. Vorstellung: Stand der Planung im Bereich Bahnkreuzung
4. Bericht aus der Arbeitsgruppe Freiraum
5. Termine
6. Verschiedenes

Herr Diekmann eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er äußert sein Bedauern darüber, daß die Politiker in der Presse statt gegenüber dem Runden Tisch Position zur Sanierung beziehen.

1. Anregungen und Bedenken zum Rahmenplan

Herr Diesmann formuliert Folgendes zur Ergänzung des Rahmenplanes:

- Forderung nach Erweiterung der Funktion des Runden Tisches:
 - Der Vorstand des Runden Tisches soll in der Sanierungskommission vertreten sein
 - Der Vorstand des Runden Tisches soll in der Sanierungskommission ein Vetorecht haben bzgl. der Sanierungsmaßnahmen, die sich auf die Bodenrichtwerte und Ausgleichszahlungen an die Stadt auswirken
- Forderung nach folgender Ergänzung auf S. 5 des Rahmenplan-Entwurfes:
Jede einzelne erwogene Maßnahme der Sanierung wird die Stadt dem Runden Tisch rechtzeitig erläutern und darstellen, welche Auswirkungen die Maßnahme auf die Höhe eines eventuellen Ausgleichsbetrages der betroffenen Grundstückseigentümer hat. Der Runde Tisch hat das Recht, Sanierungsmaßnahmen abzulehnen, die die Grundstückseigentümer finanziell belasten (Vetorecht).

Herr Diesmann möchte die Versammlung über diese Punkte abstimmen lassen,

Herr Diekmann eröffnet zunächst die Diskussion.

Inhalte der Diskussion:

- Über die zehn Mitglieder der Sanierungskommission, die durch den Runden Tisch besetzt wurden, hat der Runde Tisch die Mehrheit in der Sanierungskommission und kann in dieser somit entscheidend Einfluß nehmen (damit ist die Einflußnahme gesichert, die durch die Forderung nach einem Vetorecht hergestellt werden soll.)
- Herr Zielinski führt aus, daß die Mitglieder der Sanierungskommission das Votum des Runden Tisches mit in die Sitzung der Sanierungskommission nehmen und daß sich die Mitglieder der Sanierungskommission dem Votum des Runden Tisches verpflichtet fühlen.

- Es ergibt sich eine Diskussion um Besetzung der Sanierungskommission: 5 der 15 Mitglieder werden durch den Rat gesetzt, 10 Personen werden dem Rat durch den Runden Tisch vorgeschlagen (formal erfolgt die Besetzung durch den Rat). Der Runde Tisch hat die 10 Stadtteil-Vertreter in der Sanierungskommission im letzten Jahr zunächst für ein Jahr gewählt – für die nächste Sitzung des Rundes Tisches am 3. Juni werden daher Wahlen der Vertreter für die Sanierungskommission angesetzt.
- Anregung aus dem Plenum: die Rahmenplan-Debatte sollte nicht neu aufgerollt werden, sondern gemäß des Auftrag des Rates sollten nach dem Beschluß des Rahmenplanes durch den Rat jetzt die möglichen Auswirkungen auf Grundstückswerte durch den Gutachterausschuß ermittelt werden.
- Alle Maßnahmen der Sanierung werden vor der Durchführung am Runden Tisch besprochen. Der Rahmenplan legt den Rahmen der Sanierung fest, Einzelmaßnahmen werden durch den Rahmenplan jedoch nicht festgelegt.
- Es gibt nach wie vor kontroverse Meinungen – einige Anwesenden fordern vehement das Vetorecht für diejenigen, für die sich möglicherweise Zahlungen ergeben, andere sind der Ansicht, daß über die 10 Vertreter der Runde Tisch mit einer 2/3 Mehrheit ein ausreichendes Gewicht in der Sanierungskommission hat. Darüber hinaus wird bezweifelt, daß ein solches Vetorecht formal möglich ist.

Im Hinblick darauf, daß der Rahmenplan durch den Rat beschlossen wurde und das weitere Verfahren (Einbindung des Gutachterausschusses) nicht aufgehoben werden sollte, stellt Herr Zitterich folgenden Antrag zur Abstimmung:

„Alle Maßnahmen, die Ausgleichszahlungen nach sich ziehen können, sind am Runden Tisch zu diskutieren und am Runden Tisch ist hierüber abzustimmen.“

⇒ Der Antrag wird mit 3 Gegenstimmen angenommen.

2. Vorstellung: Stand der Planung „Cramer“

Herr Eden vom Büro eden stein + partner stellt den Stand der Planung vor.

Anschließende Diskussion:

- Die Anregung, den Tunnel in der Verlängerung des Ostermeedlandsweges für Autos zu öffnen, fand keine Zustimmung – es sollten durch eine Entwicklung keinesfalls neue Verkehre in das (Wohn)gebiet geholt werden.
- Auf Anfrage äußert sich Herr Cramer positiv zu den Planungen. Die Flächen werden für die Produktion nicht mehr benötigt – somit wäre eine Entwicklung auch aus Sicht der Familie Cramer wünschenswert.
- In den Planungen werden auch Chancen für die Aufwertung der Innenstadt gesehen.
- Auf die Frage nach möglichen Ausgleichsbeträgen in der Folge einer solchen Entwicklung erläutert Herr Tarp, daß eine mögliche Entwicklung auf der Cramerfläche (die Umsetzung) ja nicht durch die Sanierung vorangetrieben wird, keine Sanierungsgelder in die Entwicklung des Geländes gehen. Somit handelt es sich bei einer möglichen Wertsteigerung nicht um eine sanierungsbedingte Wertsteigerung. Ausgleichsbeträge werden jedoch nur bei sanierungsbedingten Wertsteigerungen erhoben.
- Die Aufwertung des Tunnels wäre durchaus ein Handlungsfeld der Sanierung, es würde sich um eine Aufwertung bestehender Erschließungsanlagen handeln. Für Herrn Tarp ist nicht erkennbar, daß sich aus einer solchen Maßnahme Werterhöhungen ergeben könnten. Herr Tarp verweist in diesem Zusammenhang darauf, daß in wenigen Wochen Aussagen des Gutachterausschusses zu möglichen Werterhöhungen vorliegen werden.
- Herr Tielboer stellt die Frage nach möglichen Entwicklungen im Innenbereich der Fläche.
- Herr Baxmann spricht sich dafür aus, die Diskussion zu beenden, da es sich nur um schöne Bilder und noch nicht um eine Diskussionsgrundlage handle.

3. Vorstellung: Stand der Planung im Bereich Bahnkreuzung

Herr Stein vom Büro eden stein + partner stellt den Planungsstand vor.

Anschließende Diskussion:

- Es wird die Frage gestellt, in wie weit die Einbindung der Bahn erfolgt ist. Herr Stracke stellt dar, daß die Stadt sich kontinuierlich im Gespräch mit der Bahn befindet. Herr Zielinski weist darauf hin, daß sich bzgl. der Schließzeiten auch schon Verbesserungen ergeben haben.

- Herr Diekmann ist der Ansicht, daß möglicherweise völlig auf den Tunnel verzichtet werden könne, wenn die Bahn gänzlich auf Umkopplungsvorgänge verzichten würde.
- Rückfrage bzgl. der Nutzung des Tunnels durch Radfahrer - die Planungen berücksichtigen dies, die Querung mit dem Fahrrad soll erleichtert werden.
- Herr Drewniok regt an, auch die Querung der Reimersstraße am Ende der Ulrichstraße mit einem Zebrastrreifen zu regeln. Herr Stein erläutert, daß die Neugestaltung des Tunnelausgangs zur Reimersstraße die Fußgänger unmittelbar auf den Überweg lenken soll, so daß nicht mehr im gesamten Bereich zwischen Bremer Straße und Ulrichstraße gequert wird.
- Herr Tielboer bezweifelt, daß tatsächlich auf die Linksabbiegerspur von der Reimersstraße auf die Bremerstr. verzichtet werden kann (die Verkehrszählungen der Stadt zeigen eine sehr geringe Nutzung der Spur). Die dem Planungsbüro vorliegenden Zahlen zur Menge der Linksabbieger in diesem Bereich zeigen allerdings, daß auf die Linksabbiegerspur verzichtet werden kann.

4. Bericht aus der Arbeitsgruppe Freiraum

Zum Thema **Verkehr** wurden beim letzten Treffen Planungen des Straßenverkehrsamtes zur Kreuzung B 70/ Hoheellernweg/ Unter den Eichen durch Herrn Horst vorgestellt.
Das nächste Treffen der Gruppe am 14. Mai um 19.00 Uhr dient zur Diskussion der vorgestellten Planungen zum Bereich Bahnkreuzung.

Im Sanierungsbüro wurde durch Bewohner angeregt, noch einmal ein Treffen der Arbeitsgruppe zum Thema **Müll/ Müllmanagement** anzusetzen. Als Termin hierfür wurde der 28. Mai, 18.30 Uhr vereinbart.

Freiflächen/ Spielplätze:

Am 1. April haben die Kinder die Ergebnisse der workshops/ Projekte vorgestellt.

Anfang Juni wird in der Arbeitsgruppe ein erster Planungsvorschlag diskutiert werden (2. Juni, 18.30).

5. Termine

Das nächste Treffen des Runden Tisches findet statt am 3. Juni um 18.30 in der ehem. Ledaschule, ein weiterer Runder Tisch wurde für den 1. Juli vereinbart.

6. Verschiedenes

- Bauvorhaben Ledatreff – eine Vorstellung findet am nächsten Runden Tisch statt.
- Beratende Mitglieder des Runden Tisches für den Sozialausschuß: Zwei Mitglieder des Runden Tisches sollen von diesem als beratende Mitglieder des Sozialausschusses gewählt werden.
Herr Diesmann schlägt Frau Bakker und Herrn Diekmann vor.
Die Wahl findet beim nächsten Treffen statt.
- Information in der Presse über die Termine des Runden Tisches
Zur Zeit wird der Termin jeweils am Tag des Runden Tisches in der Rubrik „was ist los“ veröffentlicht.
Künftig wird möglichst in der Vorwoche auf den Termin hingewiesen (mit Angabe der Tagesordnung)
- Künftiger Umgang mit dem Postverteiler:
Zur Reduzierung der großen Zahl an Einladungen, die inzwischen zu den Runden Tischen verschickt werden, wird künftig dann keine Post mehr versandt, wenn jemand an drei aufeinanderfolgenden Runden Tischen nicht teilgenommen hat. (Wenn Sie dennoch weiter die Post erhalten möchten, ist dies selbstverständlich möglich - geben Sie dem Sanierungsbüro Bescheid).

(Dies gilt nicht für Auswärtige, die im Sanierungsbüro um Aufnahme in den Verteiler gebeten haben).

Um eine Umstellung in größtmöglichem Umfang auf den Versand per e-Mail zu erreichen, bitten wir alle, ihre e-Mail Adresse auf der Teilnahmeliste des Runden Tisches zu vermerken!

Der Vorstand beendet die Sitzung um 21.10 Uhr